



Vorsicht ist bei Knallkörpern angesagt, damit nicht das Rote Kreuz ausdrücken muss.
Foto: Müller

Gefahr von Bränden und Unfällen

Das Rote Kreuz stellt sich in der Neujahrsnacht auf das Behandeln von Verletzungen durch Feuerwerkskörper ein

Oberes Enztal. Wenn in der Neujahrsnacht mit Knallkörpern Unfälle passieren, sind auch die Einsatzkräfte des Roten Kreuzes gefordert. Wir unterhielten uns mit Ulrich Lunkenheimer, dem Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins Oberes Enztal, über diese Herausforderungen sowie über neue Pläne.

Was war für Sie beim DRK-Ortsverein Oberes Enztal im Jahre 2010 das schönste Erlebnis?

Am schönsten fand ich 2010 den gemeinsam von allen Organisationen aus dem Bereich Helfen/Retten/Sichern veranstalteten »Blaulichttag« zu Gunsten der »Aktion Mensch«;

bei schönem Wetter und großem Interesse der Bevölkerung zu zeigen, was man kann, und dabei noch einem guten Zweck dienen, das war Spitze.

Welche Projekte wollen Sie 2011 verwirklichen?

Der Ortsverein hat für 2011 kein spezielles Projekt in der Planung. Wir haben in 2010 ja dank zahlreicher Spenden ein neues Fahrzeug für die Helfer vor Ort in Enzklosterle in Dienst stellen können. 2011 zeichnet sich ab, dass Mittel in die Ausrüstung und Ausstattung der Helfer investiert werden müssen. Das müssen wir dann erst einmal schultern. Wir erhoffen uns für die Zukunft neue Helferinnen und Helfer, die sich im DRK enga-

gieren wollen.

Gibt es an Silvester/Neujahr erfahrungsgemäß mehr Arbeit für die Einsatzkräfte des DRK als an anderen Wochenenden und Feiertagen?

IM GESPRÄCH MIT



Ulrich Lunkenheimer

Wir müssen hier unterscheiden zwischen dem hauptamtlichen Rettungsdienst, der

vom DRK-Kreisverband an sechs Rettungswachen und drei Notarztstandorten im Kreis und den Johannitern an einer Rettungswache betrieben wird, und dem ehrenamtlichen Dienst von acht Ortsvereinen und Bereitschaften.

Nach meiner persönlichen Erfahrung über viele Jahre als Notarzt im Bereich Bad Wildbad verläuft der Jahreswechsel eher in ruhigem Fahrwasser.

Wie hat sich die Zahl der Verletzungen in den vergangenen Jahren entwickelt?

Hierzu kann ich nur aus persönlicher Einschätzung aus dem Bereich Bad Wildbad sagen, dass wir hier keine relevanten Veränderungen über

die Jahre beobachtet haben.

Gibt es typische Verletzungen, die zum Jahreswechsel besonders häufig vorkommen?

Typische Verletzungen durch Feuerwerkskörper kamen vor, waren aber glücklicherweise doch meist nicht bedrohlich; Verletzungen nach Unfällen unter Alkoholeinfluss spielten ebenfalls eine Rolle.

In den vergangenen Jahren kam es zu glatteisbedingten Verkehrsunfällen, wie sie ja, den Vorhersagen zu Folge, auch in diesem Jahr erwartet werden müssen.

Immer wieder hatten wir aber auch mit Brandereignissen zu tun.

► Die Fragen stellte Wolfgang Krokauer